

Musikalisches Dschungelfieber im Senckenberg Konzertreihe „Bestiarium“ startet ins Winterhalbjahr

Frankfurt, den 24.10.2012. Klangvolle Konzerte unter Dinosauriern erwarten im Winterhalbjahr wieder die Besucher des Senckenberg Naturmuseums. Am 30. Oktober 2012 startet die Reihe *BESTIARIUM* nach der Sommerpause mit Musik und Führungen zum Thema „Wald und Urwald – Geräuschkulisse und Lebensraum“. Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) spielen zeitgenössische Stücke von Keiko Abe, Toru Takemitsu, Tilo Medek, George Crumb, Christopher Brandt und Heitor Villa-Lobos.

Das Stück „Frogs“ der japanischen Komponistin Keiko Abe eröffnet das Konzert und gibt einen Einblick in die beeindruckende Klangwelt des Marimbaphon. Mit außergewöhnlicher Dynamik trommeln die Schlägel auf die Holzklangstäbe des Instruments und entlocken ihm einen erstaunlichen Stimmenumfang. Die Stücke Toru Takemitsus wiederum sind inspiriert von einem üppigen Blätterdach, das die Regentropfen von den Schauern der vorhergehenden Nacht speichert. In tropische Wälder entführen die Klänge der Kompositionen des Brasilianers Heitor Villa-Lobos.

Vor dem Konzert nimmt die Führung die Besucher mit auf eine Reise durch heimische Wälder und exotische Dschungel. Ob Vogelzwitschern, Blätterrauschen, Grillenzirpen oder Wolfsheulen: Wälder sind erfüllt von eindrucksvollen und die Kunst inspirierenden Geräuschen. Als Lebensraum für die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen bilden sie einzigartige Ökosysteme und Schaustätten der Artenvielfalt. Welche Lebewesen sich im Unterholz verbergen und wie sich die Geräusche des Waldes deuten lassen, erfahren Besucher in dieser Führung.

Führung um 18:15 Uhr: „Wald und Urwald – Geräuschkulisse und Lebensraum“.

Konzert um 19:30 Uhr: Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) spielen zeitgenössische Stücke von Keiko Abe, Toru Takemitsu, Tilo Medek, George Crumb, Christopher Brandt und Heitor Villa-Lobos.

**Führung: 5 Euro, Anmeldung: www.senckenberg.de/veranstaltungen
Konzert: Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.**

Weitere Termine nach der Sommerpause:

27. November 2012

„**Insektenwelten**“

Führung (18:15 Uhr) und Konzert (19:30 Uhr) aus der Reihe "Bestiarium"

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEMELDUNG

24.10.2012

Kontakt

Gaby von Rauner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt
Tel. 069- 15 40 07 195
Fax 069- 15 40 07 310
gaby.vonrauner@hfmdk-frankfurt.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 7542 1517
alexandra.donecker@senckenberg.de

Pressebild



Foto: Björn Hadem, HfMDK

Dieses Bild ist für
Presseveröffentlichungen zur
Berichterstattung freigegeben. Bitte
nennen Sie das angegebene
Copyright.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial
finden Sie auch unter
www.senckenberg.de/presse

18. Dezember 2012,

"Last Chance to see?- Bedrohte Vielfalt"

Führung (18:15 Uhr) und Konzert (19:30 Uhr) aus der Reihe "Bestiarium"

*Tiere und Natur lassen sich quer durch die Musikgeschichte verfolgen. In den insgesamt zehn Konzerten mit museumspädagogischen Einführungen zu **BESTIARIUM: Tiere und Natur** stellen Studierende und Lehrende der HfMDK unterschiedlichen Themen aus der Tierwelt und der Natur des Senckenberg Naturmuseums das musikalische Pendant gegenüber. Dabei liegt der Focus auf der zeitgenössischen Musik, die jedoch immer wieder zur ‚alten Musik‘ in Beziehung gesetzt wird.*

Ein spannender Ansatz aus der Zusammenarbeit von Kunst und Naturwissenschaft, der den Besuchern die Annäherung an ein und dasselbe Thema aus zwei unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht – und der exemplarisch für die Projektarbeit auf dem geplanten Kulturcampus im Herzen Frankfurts steht.

Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.